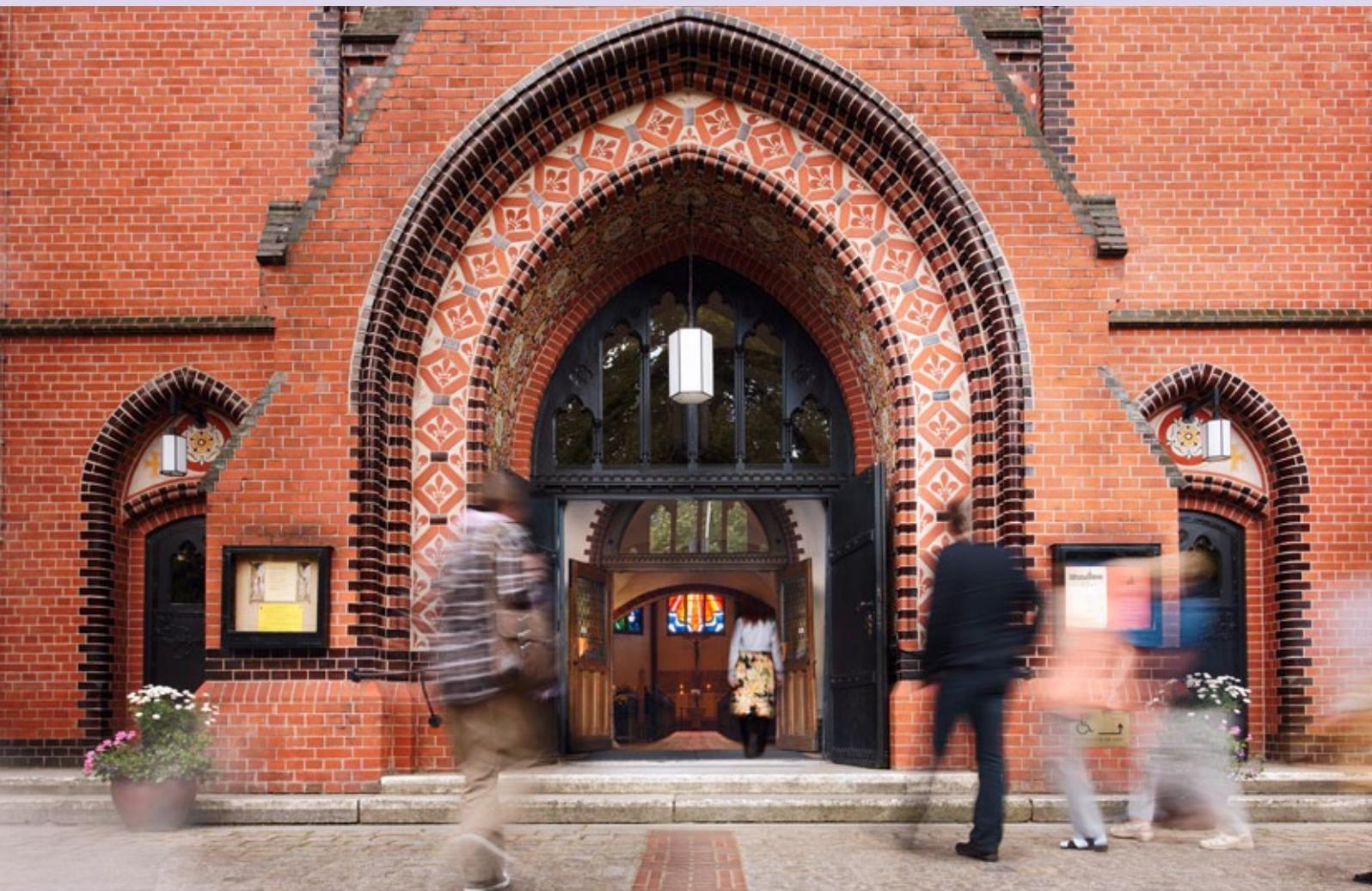


AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



ENTDECKUNGSTOUR DURCH DIE AUENKIRCHE | SEITE 15

ALLES WICHTIGE ZUR GKR-WAHL | SEITE 10

Bibel und Literatur

Die nächsten Gottesdienste der Reihe „Bibel und Literatur“ – mittwochs um 19 Uhr – befassen sich mit diesen Werken:

18. August: Theodor Fontane – Unwiederbringlich

Der Roman erzählt von der Ehe des holsteinischen Grafen Helmuth Holk und seiner Ehefrau Christine, einer strengen Herrnhuterin. Für einige Monate an den dänischen Königshof in Kopenhagen abkommandiert, verliebt Holk sich in die geistvolle Ebba von Rosenberg und beschließt, sich von seiner Frau zu trennen...

8. September: Dieter Wellershof – Der Himmel ist kein Ort

Ein rätselhafter nächtlicher Unfall führt in Dieter Wellershoffs jüngstem Roman (2009) einen jungen evangelischen Pastor, der an den Unglücksort gerufen wird, in eine tiefe existentielle Krise... (cn)

Lachen und Singen

Herzlich eingeladen wird in den Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres, der sich besonders an die ABC-Schützen und ihre Familien richtet. Den Gottesdienst hält Pfarrer Dr. Christian Nottmeier. Die Möglichkeit sich kennen zu lernen gibt es im Anschluss: bei Kaffee, Kakao und Kuchen vor der Kirche.

Freitag, 27. August, 15 Uhr

Segen für Kita-Minis

Der erste Tag als Kindergarten-Kind: Das ist etwas ganz Besonderes, das muss gefeiert werden. Wir laden alle Kinder, die jetzt neu in unserer Auen-Kita anfangen, gemeinsam mit ihren Eltern zum Begrüßungsgottesdienst in die Auenkirche ein. Den Gottesdienst hält Pfarrer Dr. Christian Nottmeier.

Donnerstag, 2. September, 11 Uhr

Alle regelmäßigen
Kinder-Gottesdienste siehe Seite 14

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

Sonntag	01.08.	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mittwoch	04.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Plehn-Martins
Sonntag	08.08.	10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst Israel-Sonntag	Pröpstin von Kirchbach/ Plehn-Martins
Mittwoch	11.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
Sonntag	15.08.	11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Nottmeier
Mittwoch	18.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst Bibel und Literatur	Dr. Nottmeier
Sonntag	22.08.	12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Reichardt
Mittwoch	25.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Reichardt
Freitag	27.08.		15 Uhr	Schulanfängergottesdienst	Dr. Nottmeier mit Team
Sonntag	29.08.	13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Dr. Nottmeier

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

Mittwoch	01.09.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
Donnerstag	02.09.		11 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Kita-Kinder	Dr. Nottmeier
Sonnabend	04.09.		17 Uhr	Konfirmandentaufen	Dr. Nottmeier
Sonntag	05.09.	14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Aussendung von ASF-Freiwilligen	Reichardt
Mittwoch	08.09.		19 Uhr	Abendgottesdienst Bibel und Literatur	Dr. Nottmeier
Sonntag	12.09.	15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst Tag des Offenen Denkmals	Dr. Nottmeier
Mittwoch	15.09.		19 Uhr	Abendgottesdienst anschließend Glaubenskurs: Über 1. Artikel des Apostolikums	Reichardt
Sonntag	19.09.	16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mittwoch	22.09.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
Sonntag	26.09.	17. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Plehn-Martins
Mittwoch	29.09.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Plehn-Martins/ Koch/Pick

Die vorgeschlagenen Sonn- und Feiertags-Predigttexte sind im Liturgischen Kalender des Evangelischen Gesangbuchs (EG 954) veröffentlicht. Bis zum Ewigkeitssonntag 2010 gilt die Predigttextreihe II, vom ersten

Advent an gilt für das Kirchenjahr 2010/2011 die Predigttextreihe III. In der Regel liegen den Predigten in der Auenkirche die vorgeschlagenen Texte zu Grunde, Abweichungen zu besonderen Anlässen sind möglich.

Offene Kirche

► Dienstags und freitags von 10 bis 15 Uhr, mittwochs und donnerstags von 15 bis 19 Uhr, sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr

► Treffpunkt Dienstgruppe Offene Kirche
Leitung: Wally Deppe, Fon 861 33 41
Mittwoch, 25. August, 17.30 Uhr im Anbau
Wilhelmsaue 119
► Mittagsgebet dienstags 12 Uhr



Abendrunde in Meißen (v.l.): Monika Scheidler, Andreas Reichardt, Gerda Thom und Christoph Deindörfer (alle GKR), ganz rechts Gemeindebeirats-Vorsitzende Konstanze Oehme. Foto: Nikolaus Würzt

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon mal darüber nachgedacht, wie Kirche wohl wäre ohne Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen? Wie es in der Auen-Gemeinde aussähe ohne sie? Ich vermute: leer, still, ein leichter Grauschleier über allem. Keine jungen Teamer, die dafür sorgen, dass Konfirmanden in kleinen Gruppen unterrichtet werden können – stattdessen ein Pfarrer als Einzelkämpfer. Keine Bücherstube. Keine Kirchwarte, keine Offene Kirche. Keine Partys im Auenkeller. Und eine Auen-Zeitung gäbe es vermutlich auch nicht.

Dass ehrenamtliches Engagement einen großen Teil des Fundaments ausmacht, auf dem die Kirche steht, ist kein Geheimnis. Die Bedeutung wird zunehmen, schon aus demografischen Gründen. Je weniger Mitglieder die Kirche hat, je weniger Geld zur Verfügung steht, desto größer ist der Brocken Arbeit, der freiwillig und ohne Bezahlung geschultert werden muss.

Um allen Aufgaben gerecht werden zu können, brauchen wir in der Aue eine gute Mischung von Profis und engagierten Bürgern, die ihr Fachwissen, ihre Energie, ihre Nächstenliebe einbringen. Die gute Nachricht: Wir haben solche Menschen. In der Gemeinde und in der Gemeindeleitung.

Aber es dürfen gern noch mehr werden. Mehr Menschen mit frischen Ideen, die aus ungewohntem Blickwinkel argumentieren, die mit frechen Fragestellungen Diskussionen

anschieben und neue Wege ebnen. Die in die Zukunft denken. Wie der Gemeindefratsrat das jüngst vorgemacht hat mit seiner Rüstzeit in Meißen (Seite 12). Die Ältesten tragen Verantwortung für Gegenwart und Zukunft der Aue. Für ein Unternehmen mit zehn festangestellten Mitarbeitern und einer Heerschar von Ehrenamtlichen, für eine Gemeinde, die 6.300 Menschen zählt.

Wir stehen kurz vor den GKR-Wahlen in unserer Landeskirche (Seite 10). Ein guter Zeitpunkt, unseren Ältesten zu danken. Für das sich Einbringen, für den Mut, Verantwortung zu übernehmen.

„Wir brauchen in der Gesellschaft die Rückbesinnung auf Werte. Und das Ehrenamt kann ein Ausdruck der Freiheit des Einzelnen und seiner Verantwortung für unsere Gesellschaft sein“. Vor elf Jahre hat Johannes Rau dieses Zitat geprägt, in seiner Antrittsrede als Bundespräsident. Es gilt unverändert.

Der persönliche Beitrag zum Allgemeinwohl gehört zu einem erfüllten Leben. Denn was für ein Leben wäre das, in dem der Mensch sich nur um sich selbst dreht?

In diesem Sinne: herzliche Grüße aus der Aue

Katrin Aldag-Gendner

Monatsspruch August

„Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.“

Johannes 8,15 (E)

Aus dem Inhalt

Ganz schön kompliziert:
Was die Orgel klingen lässt | Seite 7

Ganz viel Neues:
Die Auen-Jugend lädt ein | Seite 8

Ganz einfach zuhören:
Helga Hegewisch liest vor | Seite 11

Ganz bei der Sache:
Der GKR tagt in Meißen | Seite 12

Ganz schön ungewohnt:
Afrika in Wilmersdorf | Seite 17

Monatsspruch September

„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“

Prediger 3,13 (L)

GETAUFT – GETRAUT – BESTATTET

Amtshandlungen in der Aue

► TAUFEN

Ferdinand Bastian, Prinzregentenstraße

Emma Carlotta Beck, Sächsische Straße

Greta Louise Beckmann,

Sigmaringer Straße

Mathilda Sophie Beckmann,

Sigmaringer Straße

Emil Peter Britze, Brandenburgische Straße

Paula Henning, Hildegardstraße

Conrad Moritz Hinne, Helmstedter Straße

Fenja Holm, Lentzeallee

Jonas Kosmecki, Am Volkspark

Sophie Rekowski, Westfälische Straße

Fionn Mikael Spillane, Dublin/Irland

Julian Mark Sturm, Trautenaustraße

Ole Lars Sturm, Trautenaustraße

Florian Alexander Szymansky,

Koblener Straße

Nils Peter Sten van der Meer, Ortlerweg

► KONFIRMANDEN-TAUFEN

Marvin Braun, Babelsberger Straße

Josephine Carl, Blissestraße

Jacob Doering, Regensburger Straße

Vincent Gottschling, Berliner Straße

Matilda Hoffmann, Umlandstraße

Jan Kevin Janietz, Brienner Straße

Carolin Kahl, Fechnerstraße

Tonia Knothe, Prinzregentenstraße

Tauftermine 2010

13. Sonntag nach Trinitatis, 29. August – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

17. Sonntag nach Trinitatis, 26. September – 10 Uhr

Pfn. Plehn-Martins – Predigtgottesdienst mit Taufen

21. Sonntag nach Trinitatis, 24. Oktober – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

1. Sonntag im Advent, 28. November – 12 Uhr

Pfn. Plehn-Martins – Taufgottesdienst

2. Sonntag im Advent, 5. Dezember – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst mit Taufen

Fabio Kolenda, Wegenerstraße

Alina Luipold, Paretzer Straße

Lena-Tatjana Ochs, Pohlstraße

Benjamin Peters, Nauheimer Straße

Ferdinand Schmidt-Feuerheerd,

Holsteinische Straße

► TRAUUNGEN

Maurice Geuenich und Kathrin, geb. Scholz,

Holsteinische Straße

Adib Hanna und Christine, geb. Schröppel,

Friedrich-Wilhelm-Straße

Dr. Daniel Meltzian und Jana, geb. Burfien,

Sigmaringer Straße

Sven Niklas und Mareike, geb. Hewerer,

Binger Straße

Stephan Rekowski und Nicole,

geb. Herrmann, Westfälische Straße

Tim Oliver Rumler-von Rüden, geb. Rumler,

und Eleonor von Rüden, Wilhelmsau

Philipp Schuhmann und Britta, geb. Horn,

Tölzer Straße

Christine Seeberger und Uwe, geb. Schäfer,

Holsteinische Straße

Marika van der Meer und Christoph,

geb. Stroth, Ortlerweg

► GOLDENE HOCHZEIT

Gerhard Struck und Ingrid, geb. Gaul,

Deidesheimer Straße

► BEISETZUNGEN

Lothar Bruck, 69 Jahre, Berliner Straße

Elli Grüttner, 88 Jahre, Bundesallee

Werner Hilbig, 96 Jahre, Badensche Straße

Wolfgang-Rüdiger Homann, 59 Jahre,

Berliner Straße

Michael Ludwig, 49 Jahre, Prinzregentenstraße

Gertrud Ponikelsky, geb. Czerwinski, 86 Jahre,

Vorarlberger Damm

Ilse Wegner, geb. Bauer, 93 Jahre,

Berliner Straße

Clara Werner, 90 Jahre, Bundesallee

Christ sein heute

Was heißt es, heute Christ zu sein? Was kann, was muß ich glauben, um mich Christ nennen zu können? Und was bedeutet eigentlich „glauben“? An drei Abenden wollen wir diesen Fragen nachgehen. Ausgangspunkt ist das Apostolische Glaubensbekenntnis. Jedem Treffen wird einer der drei Artikel dieses Bekenntnisses zugrunde gelegt.

Das sind die Termine:

Mittwoch, 15. September, 20 Uhr: Gott und die Welt – Gott der Schöpfer (Pfr. Reichardt)

Mittwoch, 6. Oktober, 20 Uhr: Gott und Mensch – Jesus Christus (Pfr. Dr. Nottmeier)

Mittwoch, 3. November, 20 Uhr: Gott, Mensch und Welt – Der Heilige Geist (Pfn. Plehn-Martins).

Anmeldung (Fon 40 50 45 34-0) im Gemein-

debüro. Alle Treffen im Anbau (Nordraum),

Wilhelmsau 119 (links neben der Kirche).

Stille in der Weite

Pilgern auf alten Wegen, Einkehr halten in märkischen Dorfkirchen: Zeiten des Schweigens und angeleiteter Meditationen begleiten dieses Wochenend-Seminar, zu dem Pfarrer Reichardt einlädt. Von Lehnin führt die Strecke nach Brandenburg. Termin ist der **15.-17. Oktober**, die Teilnahme kostet ca. 80 Euro. Anmeldung bis 12. Oktober bei Pfarrer Reichardt, Fon 86 39 78 67 oder persönlich.

Amos-Bibelseminar

Pfarrer Katharina Plehn-Martins und Pfarrer Peter Martins laden ein, in den reichen Schatz der biblischen Psalmen einzutauchen und mit Hilfe des hebräischen Urtextes und unterschiedlicher Bibelübersetzungen spannende Entdeckungen zu machen. Das nächste Amos-Bibelseminar trifft sich **Sonnabend, 25. September, von 11 bis 16 Uhr** im Anbau der Auenkirche, Wilhelmsau 119. Folgetermin: Sonnabend, 20. November. Jede Einheit ist in sich geschlossen, neue Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Für die Pause tragen die Teilnehmer ein kleines Mittagsbüffet zusammen.

„ES MÖGE FRIEDE SEIN IN DEINEN MAUERN...“

Jerusalem war immer eine schwere Adresse

Von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins

Der Titel eines Buches von Angelika Schrobsdorff führt uns mitten hinein in die Situation Israels und Jerusalems. Jerusalem heißt Schauung des Friedens. Schaut man nach Jerusalem, dann ist dort aber wenig von Frieden zu schauen. Hass und kriegerische Auseinandersetzungen werfen ihre langen Schatten auf alle Friedenswünsche und -visionen. Klagen mag einem näher sein als alles andere – und das zuallererst den Menschen, die im Nahen Osten leben.

In jüdischer Tradition gibt es einen Tag der Trauer, Tishah be'Av, der

neunte Tag des Monats Av. Der 9. Av

ist Schicksalsdatum des jüdischen

Volkes, ist verbunden mit

dem Gedenken an die Zer-

störung des zweiten Jeru-

salemer Tempels 70 n. Chr.

wie an alle weite-

ren Verfolgungen

bis in das vergangene

Jahrhundert.

Kein Zufall, dass die Kirche

traditionell am 10. Sonntag

nach Trinitatis in zeitlicher

Nähe zu diesem Datum ihr

Verhältnis zum jüdischen Volk

bedenkt. Eines Verhältnisses,

das über die Zeiten hinweg

eine sehr wechselvolle Geschichte

erfahren hat. Wechselvoll ist

damit auch die Geschichte dieses

Sonntags. Verschiedene Namen

„Schuld der Christen gegenüber den

Juden“, „Verbundenheit von Christen und

Juden“ wie auch die „bleibende Erwäh-

lung Israels“ treten an die Stelle der alten

Themen, die die jüdische Religion als über-

holt, die Juden als Objekte christlicher Mis-

sion angesehen haben. So verstanden bietet

der Israel-Sonntag die Chance, mindestens

an einem Tag im Kirchenjahr das Verhältnis

von Christen und Juden ausdrücklich im

Gottesdienst zu reflektieren.

Keine leichte Aufgabe, wenn man heute

nach Jerusalem schaut und sich die Lage

im „Land Israel“ vor Augen führt. Man

darf davor nicht die Augen verschließen,

muss sich aber bewusst sein, worum es

geht, wenn Christen theologisch

ihr Verhältnis zum jüdischen Volk

klären. Es geht nicht um eine

Bewertung der politi-

schen Verhältnisse im

Nahen Osten. Es geht

um die Aufarbeitung der

Geschichte zweier Reli-

gionen, die aufs engste miteinander

verbunden sind. Es geht um die

Familiengeschichte von Christen

und Juden, deren Auswirkungen

Teil dunkelster deutscher Geschichte

sind. Die Wurzeln reichen bis in

biblische Zeiten hinein, Wurzeln

von Gemeinsamkeiten wie auch des

Auseinandergehens. Bis dahin gilt es

zurück zu fragen und sich der beson-

deren Verbundenheit zum jüdischen

Volk bewusst zu bleiben. Auf dieser Basis

ist eine kritische Solidarität mit den im

heutigen Israel lebenden Menschen mög-

lich mit dem Ziel für alle: „Es möge Friede

sein in deinen Mauern“ (Psalm 122,7),

Jerusalem.

Die Predigt im Gottesdienst am
Israel-Sonntag, 8. August, hält
Pröpstin Friederike von Kirchbach.



Aufeinander hören: Bischof Dr. Dröge und Rabbiner Dr. Rozwaski im Institut Kirche und Judentum. Foto: IKJ

Umkehr und Erneuerung

Das 1960 an der Kirchlichen Hochschule

Berlin (West) gegründete Institut Kirche und

Judentum ist ein Werk der Evangelischen

Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische

Oberlausitz (EKBO). Es ist seit 1994 der

Humboldt-Universität Berlin angegliedert.

Das Institut arbeitet seit bald 50 Jahren

an einer grundlegenden Erneuerung des

christlich-jüdischen Verhältnisses. Es führt

Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften

und Seminare für Studierende und Ge-

meinden durch, dazu Studienwochen sowie

Studienreisen nach Israel. Das Institut regt

Forschungsarbeiten zum Thema „Kirche

und Israel“ an und betreut eine Bibliothek,

die auch der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Durch seine Vortragstätigkeit, die regelmäßig

durchgeführte Christlich-Jüdische Sommer-

universität und durch Veröffentlichungen

wirkt es weit über Berlin hinaus und arbeitet

mit überregionalen Gremien zusammen.

Bemühungen um Grundfragen des christ-

lich-jüdischen Verhältnisses und um eine

angemessene christliche Judentumskunde

stehen im Zentrum der Arbeit des Instituts

und haben die Förderung eines neuen Ver-

hältnisses von Christen und Juden zum Ziel.

Durch seine Arbeit trägt das Institut Kirche

und Judentum beispielhaft dazu bei, dass der

zaghafte begonnene Weg der Umkehr und Er-

neuerung christlich-jüdischer Beziehungen

in Kirche und Gesellschaft wirksam werden

konnte. Im Jahre 2005 wurden dem Institut

und seinem früheren Leiter Prof. Dr. Peter

von der Osten-Sacken vom damaligen Innen-

minister Otto Schily die Buber-Rosenzweig-

Medaille verliehen. (kpm)

Probentermine der Chöre

► Kantorei der Auenkirche:

donnerstags 19.30-21.30 Uhr, Auen-Saal
Leitung KMD Jörg Strodthoff

► Kammerchor:

mittwochs 19.45 Uhr, Auen-Saal
Termine nach Vereinbarung
Leitung, Information: KMD Jörg Strodthoff,
Fon 40 50 45 34-5

► Bläserkreis:

dienstags 19.30 Uhr, Auen-Saal
Leitung KMD Jörg Strodthoff

► Minis (4-6 Jahre):

donnerstags 15.45 -16.15 Uhr, Auen-Saal
Leitung: Christian Lindhorst

► Kinderkantorei (7-12 Jahre):

donnerstags 16.15-17.15 Uhr, Auen-Saal
Leitung: Christian Lindhorst

► Jugendkantorei (ab 13 Jahre):

donnerstags 17.30-18.30 Uhr,
Martin-Luther-Saal (Villa, Wilhelmsaue 120)
Leitung: Christian Lindhorst

► Elternchor:

sonntags 11.30-12.30 Uhr
Leitung: Christian Lindhorst
Termine nach Absprache:
Kinderkantorei.Auenkirche@yahoo.de



Aus voller Kehle und fröhlicher Seele:
Die Kinder- und Jugendkantorei der Aue
probt das Musical „Israel in Ägypten“.
Foto: Stephan Klonk

Frösche in der Auenkirche, Heuschrecken auf dem Altar

Einmal im Jahr kommt der große Moment: Die Kinder- und Jugendkantorei der Aue führt ein Musical auf. Jetzt steht „Israel in Ägypten“ von Thomas Riegler auf dem Programm. Erzählt wird die Geschichte von der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Im Mittelpunkt: die zehn Plagen, die Gott über

die Ägypter kommen lässt, bis der starrköpfige Pharao die Israeliten endlich ziehen lässt. Das dürfte spannend werden: Frösche, Heuschrecken und sogar der gruselige Todesengel werden den Altar der Auenkirche bevölkern.
Sonntag, 5. September, 17 Uhr

Höhepunkte in Dur und Moll

Nach den Sommerferien proben die Chöre wieder regelmäßig, die Kantorei zum Beispiel für das Mozart-Requiem am 20. November, für die Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 18. Dezember und den RBB-Rundfunk-Gottesdienst am Tag darauf.

Der Kammerchor bereitet ein geistliches A-cappella-Programm für Februar 2011 vor, der Bläserkreis Werke u.a. für das Wilmersdorfer Weihnachtssingen. Die Kinder- und Jugendkantorei probt unter Leitung von Christian Lindhorst ein Musical (siehe Text).

Falls Sie sich an den vielfältigen musikalischen Angeboten unserer Gemeinde beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an mich bzw. Christian Lindhorst (Kontakte siehe Probentermine).

Bis Ende des Jahres wird feststehen, welche Kosten wir für die Restaurierung des Positivwerks der Auen-Orgel kalkulieren müssen. Für Kontakte zu Stiftungen oder Menschen, die für die Große Orgel spenden würden, sind wir dankbar. Sie erreichen mich telefonisch unter 40 50 45 34-5. | Jörg Strodthoff

Konzerte in der Auenkirche

► SONNTAG, 5. SEPTEMBER, 17 UHR

„Israel in Ägypten“

Musical-Aufführung der Kinder- und Jugendkantorei, (siehe links)

► SONNABEND, 11. SEPTEMBER, 18 UHR

Orgelkonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Wilhelm Friedemann Bach, Joseph Gabriel Rheinberger und Jörg Strodthoff
KMD Jörg Strodthoff an der Historischen Furtwängler&Hammer-Noeske-Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten.

► SONNTAG, 12. SEPTEMBER, 17 UHR

Chorkonzert zum Tag des Offenen Denkmals

Der Kammerchor der UdK singt u. a. die Messe D-Dur für Chor und Orgel von Antonín Dvořák
Leitung: Prof. em. Christian Grube
KMD Jörg Strodthoff, Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten.



Blick ins Innere:
Der große Magazinbalg (Bildmitte)
muss immer gut gefüllt sein.
Fotos: Stephan Klonk

DIE ORGEL DER AUENKIRCHE (2)

Von Heulern und Bälgetretern

Hauchzarte Flötentöne, harmonische Gamben, bombastisches Blech – und alles im selben Instrument. Doch wie entsteht eigentlich die Klangfülle, mit der die große Auen-Orgel seit mehr als 110 Jahren in den Bann zieht? In der zweiten Folge unserer Serie über das Prachtstück in der Auenkirche erklärt Christoph Deindörfer die Technik.

Eine Pfeifenorgel funktioniert mit Luft – die Orgelbauer sprechen von Wind – heute meistens durch ein elektrisches Gebläse erzeugt. Das war früher anders. Für den nötigen Wind schwitzten am Blasebalg die Bälgetreter. Das waren meistens Konfirmanden.

Mit einer kleinen Klingel signalisierte ihnen der Organist am Spieltisch ihren Einsatz. Bevor er anfangen konnte zu spielen, mussten die Kinder solange treten, bis der Magazinbalg voller Luft war. Dann strömte auf Tastendruck ein gleichmäßiger Wind in die Pfeifen. Danach musste der Kalkant, wie der Bälgetreter auch genannt wird, durch Treten dafür sorgen, dass der Magazinbalg gefüllt blieb, solange der Organist spielte. Diesen Magazinbalg gibt es noch immer, nur dass er heute durch einen Elektromotor gefüllt wird, der sich in der Auenkirche über dem rechten Emporen-Aufgang versteckt.

Der Wind wird nun aus dem großen Magazinbalg über hölzerne Kanäle in die Windladen geleitet, auf denen die Pfeifen stehen. Das sind hölzerne Kästen, die luftdicht montiert sind, mit Löchern auf der Oberseite. Die Pfeifen, die zu einem Register gehören, stehen auf einer gemeinsamen Windlade. Damit nun

nicht alle Pfeifen gleichzeitig klingen, ist ein kompliziertes technisches Regelwerk nötig: Zunächst wählt der Organist am Spieltisch ein Register aus und schaltet es ein – oder zieht es, wie die Organisten sagen. Dadurch wird ein Ventil geöffnet, der Wind strömt in die jeweilige Lade.

Wenn der Organist dann eine Taste drückt, wird ein elektrischer Impuls ausgelöst, der über einen Magnetschalter ein Ventil in der Windlade öffnet. Dieses Ventil – eine sogenannte Tasche, deshalb nennt man diese Art Windlade auch Taschenlade – ist ein kleines Bälgchen aus Holz, feinem Ziegenleder und Pappe. Durch den Tastendruck öffnet sich das Ventil, der Wind kann in die Pfeife strömen, der Ton erklingt. Lässt der Organist die Taste los, schließt es sich wieder. Da dieser Vorgang oft sehr schnell geht, muss das Material dieser Ventile sehr leicht und beweglich sein. Das dünne Leder ist nach etwa 20 Jahren verschlissen und muss ersetzt werden, sonst werden die Taschen undicht. Dann kommt es zu sogenannten „Heulern“, das heißt, die Pfeifen über den kaputten Bälgchen klingen nicht erst bei Tastendruck, sondern schon dann, wenn das Register gezogen wird.



Die Magnetschalter (Foto oben) öffnen die Ventile in der Windlade (unten)



Thema der nächsten Folge:
Verschiedene Pfeifen-Formen und die
vielfältigen Klänge der Auen-Orgel

► WHAT'S UP?

6. August, 17 Uhr

Gemeinsam kochen: Wie schmeckt die Welt?
Anmeldung bis zum **Dienstag vor dem jeweiligen Termin** unter Fon 40 50 45 34-6 oder auenjugend@web.de

6. - 8. August

Zelten auf der Auenwiese
(siehe Seite 9)

13. August, 17 Uhr

Gemeinsam kochen: Wie schmeckt die Welt?
Anmeldung siehe oben

20. August, 17 Uhr

Gemeinsam kochen: Wie schmeckt die Welt?
Anmeldung siehe oben

30. August, 18 Uhr

Das Wort zum Montag

31. August

Abgabeschluss Namenswettbewerb

5. September, 11.30 Uhr

Erstes Treffen Theatergruppe
(siehe Seite 9)

27. September, 18 Uhr

Das Wort zum Montag

► IMMER FREITAGS

18-20 Uhr Café Rhön:

Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

► KONFIR KOMPAKT

3. - 4. September, Taufwochenende
25. September, 10 bis 15 Uhr

► KONFIR KLASSIK

Donnerstags 17.15 bis 18.15 Uhr

► Infos gibt's auch im Internet unter
www.auenjugend.de

► Infos zum Angebot im Kirchenkreis:
Amt für evangelische Jugendarbeit,
Sabine Maaß und Philip Balt,
Fon 825 71 85, www.evjuwi.de

Von guten Vorsätzen, frischen Ideen und ganz viel Spaß

Start in die neue Runde

Von Marisa Schültke

Die Sommerferien sind nun bald vorbei, dann fängt für uns die Schule wieder an. Das wird wahrscheinlich keinen von euch erfreuen. Doch der Schulbeginn kann viel Spannendes und Wichtiges mit sich bringen: Für einige bedeutet es, dass sie sich auf einer neuen Schule zurechtfinden müssen; für andere beginnt ihr letztes Schuljahr, und sie werden sich auf das Abitur oder den mittleren Schulabschluss – kurz MSA – vorbereiten.

Ein neues Schuljahr bedeutet immer auch einen Neuanfang: neue Lehrer, neue Noten, die Chance von Null anzufangen und es vielleicht noch besser zu machen.

Wir werden uns – wie in jedem Jahr – vornehmen, endlich etwas mehr für die Schule zu tun. Zum Beispiel im Unterricht besser aufzupassen statt mit dem Sitznachbarn zu quatschen und Zettelchen zu schreiben. Manch einer wird versuchen, nicht mehr die Hausaufgaben zu vergessen oder sie öfter selbst zu machen, generell ein wenig mehr zu Hause zu lernen. Einige werden sich

vielleicht überwinden, eine halbe Stunde früher aufzustehen, um nicht mehr so oft zu spät zu kommen. Oder man setzt sich doch in die vordere Reihe statt ganz nach hinten, wenn man merkt, dass einem das Fach nicht so liegt. Das alles sollte doch wohl helfen, in der neuen Runde erfolgreich zu sein.

Bei allen guten Vorsätzen, die sinnvoll und richtig sind: Niemand sollte den Spaß und die Freude am Leben verlieren. Denn obwohl Schule wichtig ist, besteht das Leben nicht nur aus Pauken. Sonst würde einem ja der Kopf platzen. Man will schließlich seine Jugend genießen, sich mit Freunden treffen, ins Kino gehen, ein gutes Buch lesen – eben einfach Spaß haben!

Auch die Aue ist ein Ort, an dem man den Schulalltag mal ausblenden kann. Das kann in einem besinnlichen Gottesdienst sein, das kann an einem lockeren Abend im Café Rhön passieren. Das Café Rhön (für das wir übrigens gerade einen neuen Namen suchen, siehe rechte Seite) ist das Jugend- und Konfir-Café der Jungen Gemeinde, freitags ab 18 Uhr im Jugendraum geöffnet. Auch in den Ferien! Für die Zeit danach bleibt zu hoffen, dass eure Stundenpläne nicht zu voll sein werden und noch genügend Zeit für die Aue bleibt. Wir würden uns sehr freuen, euch willkommen zu heißen. Zum Beispiel zur neuen Theatergruppe (siehe rechte Seite).

Sie laden ein in die Auen-Jugend: Marisa Schültke (l.) und Dakota Bittner, Vorstand des Gemeindejugendrates.



Foto: Stephan Klönk



JURTEN-NÄCHTE IM AUEN-LAND

Basti macht's vor: Die Schlaufen müssen durch die Ösen, wenn aus vielen Planen ein Zelt werden soll. Vorbereitung auf etwas ganz Besonderes für die Sommerferien: Vom 6. bis 8. August möchten wir mit Euch in einer Jurte - das ist ein großes Pfadfinder-Rundzelt - auf der Auen-Wiese lagern. Wir wollen zusammen am Feuer sitzen, grillen und spielen. Das Wochenende kostet 15 Euro, Essen, Trinken und abwechslungsreiches Programm inklusive. Bei Interesse meldet Euch bitte bei Basti oder Arno (Fon 0176/52 45 22 87).
Foto: Marvin Borchers

Aus Café Rhön wird ...?

Das Jugend-Café braucht einen neuen Namen. Nur wenige können etwas mit „Café Rhön“ anfangen. Um das zu ändern, haben wir beschlossen, einen kleinen Wettbewerb zu starten. Wer hat kreative oder lustige Vorschläge? Im Jugendraum steht ein Briefkasten bereit. Ideen können dort bis zum 31. August während des Jugend-Cafés am Freitag oder aber bei Arno im Büro abgegeben werden.

Der GJR entscheidet, welcher Vorschlag gewinnt. Der Sieger des Wettbewerbs wird natürlich nicht leer ausgehen. Auf tolle Ideen freut sich das Café-Team.

Vorhang auf: Theater-Macher gesucht

„Hallo erst mal. Ich weiß ja nicht, ob Sie's schon wussten – aber...“: Die Auen-Jugend hat ab September eine Theatergruppe! Auch mit Comedy und Improvisation wollen wir uns beschäftigen. Und da das allein keinen Spaß macht, würden wir uns freuen, wenn ihr euch anschließt. Gemeinschaftlich Spaß haben, indem wir zusammen Texte umarbeiten oder selbst schreiben – und diese dann als kleines Theaterstück auf die Bühne bringen: Das ist der Grundgedanke. Ansonsten sind die Pläne offen, wir wollen auf eure Vorschläge und Ideen eingehen. Jeder ist willkommen,

jeder wird gebraucht. Vom Schauspieler über Menschen mit Ideen für ein tolles Bühnenbild oder für Kostüme bis hin zum Ton- und Lichtspezialisten.

Am **Sonntag, 5. September**, treffen wir uns um **11:30 Uhr** im Jugendraum, um mit euch zusammen alles weitere zu planen. Wir diskutieren dann über Themen und Ideen. Und wir legen gemeinsam die nächsten Termine fest, damit jeder die Möglichkeit hat dabei zu sein. Willkommen sind alle ab Konfirmandenalter. Wir freuen uns auf Euch!

| Hannah und Arno



SO FUNKTIONIERT DIE GKR-WAHL 2010

Sechs Kandidaten für die Aue

Im Herbst ist es soweit, in unserer Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz werden in allen Gemeinden neue Älteste gewählt. Dabei ist vieles zu bedenken. Hier sind die Regeln.

Von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier

Am 31. Oktober 2010 stehen im Sprengel Berlin die Wahlen zum Gemeindegemeinderat (GKR), dem Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, im Kalender. Der GKR der Aue besteht neben den drei Pfarrern, die ihm qua Amt angehören, aus elf gewählten Gemeindegliedern. Sie werden jeweils für sechs Jahre gewählt. Bei den diesjährigen Wahlen sind sechs Älteste neu zu wählen, da ihre Amtszeit von sechs Jahren endet. Die übrigen fünf Ältesten sind 2007 neu gewählt oder im Amt bestätigt worden; ihre Amtsperiode endet im Herbst 2013.

Für die sechs neu zu wählenden Ältesten werden nun Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Vorschläge sind bis spätestens 9. September über das Gemeindebüro beim Wahlvorstand einzureichen. Zur Wahl vorgeschlagen werden können alle Gemeindeglieder, „die am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. Sie müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und in der Kirchengemeinde wahlberechtigt sein“ (Ältestenwahlgesetz EKBO § 5 (1)). Vorschläge können von

allen wahlberechtigten Gemeindegliedern eingereicht werden, sie müssen Vor- und Familiennamen, Geburtstag und Anschrift des Bewerbers enthalten sowie von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Entsprechende Vordrucke gibt es im Gemeindebüro. Wahlberechtigt sind alle zum Abendmahl zugelassenen Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind.

Die wahlberechtigten Angehörigen der Aue erhalten voraussichtlich Anfang Oktober eine schriftliche Wahlbenachrichtigung. Zugleich besteht wieder die Möglichkeit der Briefwahl. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sollen in der nächsten Ausgabe der Auen-Zeitung vorgestellt werden. Die dafür nötigen Materialien müssen spätestens bis zum Redaktionsschluss am 25. August dem Wahlvorstand (Vorsitz Pfarrer Dr. Nottmeier) vorliegen.

Neben einem Foto muss die Kandidaten-Vorstellung die wichtigsten persönlichen Angaben enthalten. Und sie soll darüber Aufschluss geben, warum der Kandidat/die Kandidatin sich für das Ältestenamt bewirbt. Jede Vorstellung darf maximal 800 Zeichen (mit Leerzeichen) umfassen. Wahlvorstand und Redaktion behalten sich Kürzungen vor.



Pfarrer Dr. Christian Nottmeier organisiert die GKR-Wahl in der Aue Foto: Stephan Klontk

Für weitere Fragen zur Wahl wenden Sie sich bitte an Pfarrer Dr. Christian Nottmeier, Fon 402 74 22. Einen Informationsabend dazu bietet die Aue am Montag, 23. August, 20 Uhr, an. Wer sich für eine Kandidatur interessiert oder sich über Aufgaben und Bedeutung des Gemeindegemeinderats informieren möchte, ist hier richtig. Auch die mit dem Ältestenamt verbundenen Erwartungen und der dafür notwendige Zeitaufwand werden an diesem Abend Thema sein.

Alles rund um die GKR-Wahl:
Montag, 23. August, 20 Uhr
Anbau Wilhelmsaue 119 (Nordraum)



Bestseller-Autorin und Mutter von sechs Kindern: Helga Hegewisch lebt als freie Autorin in Berlin und London. Foto: privat

HELGA HEGEWISCH LIEST AUS „DIE TOTENWÄSCHERIN“ 200 Jahre Familiengeschichte

Eine vielfältige Frau, diese Helga Hegewisch. Sie studierte Germanistik und Theologie. Sie schrieb Romane, Fernsehspiele und Kinderbücher, war Mitherausgeberin und Autorin der Kulturzeitschrift „Der Monat“, baute eine umfangreiche Kunstsammlung auf. Im Jahr 2000 dann der erste große Erfolg als Autorin historischer Romane mit „Die Totenwäscherin“, gefolgt von „Die Windsbraut“ (2003) und „Johanna Romanowa“ (2006).

„Sie konnte den weiland Grimmigen ein sanftes Lächeln verpassen, die frühzeitig Vertrockneten mit später Blüte schmücken und sogar den Hässlichen ein wenig Anmut schenken, dies alles so überzeugend, dass sich die Hinterbliebenen fragten, warum sie es nicht schon immer wahrgenommen hätten“. Fesselnd beschreibt die Autorin die besondere Begabung ihrer Titelheldin. Wie das klingt, wenn sie das selbst vorträgt, lässt sich am 26. September um 18 Uhr überprüfen: Dann wird Helga Hegewisch im Auen-Saal aus der „Totenwäscherin“ lesen.

Filmclub Aue 119

► Land of Plenty

Dienstag, 28. September, 19.30 Uhr

Anbau der Kirche, Wilhelmsaue 119

2004 drehte Wim Wenders einen weiteren seiner Amerikafilme Eine Geschichte um den scharfen Gegensatz zwischen Arm und Reich, die Angst vieler Bürger, den fehlgeleiteten Patriotismus: Die junge Amerikanerin Lana kehrt aus dem Nahen Osten in ihr Heimatland zurück, um ihren einzigen lebenden Verwandten, Onkel Paul, zu finden. Der Vietnam-

Es geht darin um die wundersame Geschichte der Magdalena Winkelmann und ihrer weiblichen Nachfahren – und um 200 Jahre mecklenburgische Familiengeschichte. Der Roman erzählt von einer Frau, deren Nähe zum Tod sie einsam, aber auch unabhängig macht. Ihr gelingt, was zu ihrer Zeit kaum eine Frau schaffte: der Aufstieg aus dem kleinbürgerlichen Elend ins Bürgertum.

Hegewisch erzählt in ihrem Buch von der schicksalhaften Anziehungskraft zwischen dem Gebbner Gutsherren und den Frauen der Familie Winkelmann. Da geht es um Magdalenas unglückliche Liebe zu einem Seiltänzer. Es geht um Magdalenas Tochter Barbara, die das erste Hamburger Bestattungsinstitut gründete, und um Enkelin Antonia, die das Familienerbe über den Zweiten Weltkrieg hinaus bewahrte. Nach der Lesung gibt es Gelegenheit, mit Helga Hegewisch zu sprechen und signierte Bücher zu erwerben.

Sonntag, 26. September, 18 Uhr, Auen-Saal

Veteran hat nach dem 11. September 2001 eine ausgeprägte Paranoia entwickelt. Selbst alltägliche Belanglosigkeiten interpretiert er als terroristische Verschwörungen. In seinem zum Überwachungsfahrzeug umgebauten Van fährt er in selbst auferlegter Mission durch die schabigen Viertel von Los Angeles, um sein Land vor Bedrohungen zu schützen. Als sich die Wege der warmherzigen Idealistin und ihres misstrauischen Onkels kreuzen, offenbaren sich zwei Weltanschauungen, die unterschiedlicher nicht sein können.



Ozapft wird – auch im Auenkeller



Alle Jahre wieder lassen sich Berliner von der Oktoberfest-Stimmung in München nicht nur anstecken, sie holen sie auch zu sich: zum Bayerischen Abend in den Auenkeller. Maßstäbe dafür haben schon letztes Jahr Juttli & Oscar gesetzt, indem sie zeigten, was Bayern in Berlin sein kann. Wer Lust hatte, kam passend gekleidet, und so waren Lederhose und Dirndl nicht zu übersehen. Beim Kufstein-Lied mit Kuhglocken schmeckte das bayerische Bier ganz besonders, auch Jodelversuche fanden großen Zuspruch.



Fesch samma: Sabine Sachse (l.) und Anja Hammer beim letzten Bayern-Schwoof. Foto: privat

So soll es auch dieses Jahr wieder sein. Schmankerln wie Weißwurst, Leberkäs, Krautsalat, Brezn und Oktoberfestbier locken. Und auch Juttli & Oscar sind wieder dabei, einige Überraschungen haben sie im Gepäck.

Also: im Kalender vormerken und schon mal schauen, was der Kleiderschrank an Bayerischem hergibt. Am **24. September** ist es so weit. **Einlass 19 Uhr, Beginn 20.30 Uhr.** Es gibt keine Tischreservierung.

Pfüati sagt bis dahin, bayerisch gestimmt, das Auenkeller-Team

RÜCKZUG, UM VORAN ZU KOMMEN – EIN EINBLICK IN DIE ARBEIT DES GKR

Nachdenken über die Aue von morgen

Die Klausur: Das ist der Teil eines Klosters, der den Angehörigen des Ordens vorbehalten ist. Außenstehende dürfen in der Regel nicht hinein. Ein Ort des Rückzugs und der Besinnung. Einen solchen Ort braucht auch ein Gemeindegemeinderat. Die Auen-Ältesten haben ihn gefunden. Am letzten Juni-Wochenende waren sie „in Klausur“ – in der Evangelischen Akademie in Meißen.

Von Klaus Gendner

In Ruhe nachdenken, in Ruhe Ideen entwickeln, bewerten, diskutieren. Dafür ist der Gemeindegemeinderat (GKR) der Aue in Klausur gegangen. Das Ziel: aus strategischer Gesamt-Sicht wie auch anhand konkreter Einzelthemen die zukünftige Entwicklung der Gemeinde zu beraten.

Ganz oben auf der Agenda: das Thema Leitbild. Dazu gibt es eine Vorgeschichte. Schon im vergangenen Jahr hatte sich der GKR in Meißen getroffen, um ein ganzes Wochenende über die Arbeit des Gremiums und über die Gemeinde insgesamt zu diskutieren und zu beraten. Viel Gutes wurde da vorgestellt – aber auch Handlungsbedarf in vielen Bereichen erkannt.

Alle Details zur GKR-Wahl auf Seite 10

Am Ende war sich der GKR damals einig: Wir sollten ein Leitbild haben. Eine klare Vorstellung davon, was unser Ziel ist, wo wir hin wollen. Einen Maßstab für die Qualität der Arbeit in der Auen-Kirchengemeinde.

Eine Arbeitsgruppe von GKR-Mitgliedern hat sich daraufhin seit September vergangenen Jahres in vielen abendlichen Treffen

mit der Formulierung eines Leitbildes für die Aue beschäftigt. Für die thematische Entwicklung definierten die Ältesten diese fünf Schwerpunkte:

- Gottesdienst
- Mitarbeiter
- Gesellschaft
- Lebensbegleitung
- Kirche

Ziel der GKR-Rüste im Juni: auf Basis des Arbeitsgruppen-Entwurfs die Leitwerte in knappe, eindeutige, nicht beliebig klingende Aussagen zu bringen. Drei bis fünf Leitsätze je Themenschwerpunkt.

Inhaltlich waren wir uns in der Regel immer schnell einig, das Ringen um Worte, um Satzstellungen – der Feinschliff eben: Das war die Herausforderung. Eine Herausforderung, die viel Freude gemacht hat. Was für eine Aufgabe: sich thematisch und inhaltlich mit den Zielen und Werten auseinanderzusetzen, die helfen sollen, unsere Gemeinde sicher und beständig durch die vor uns liegenden Jahre gehen zu lassen sollen.

Das Leitbild für unsere Gemeinde wird zum einen aus Leitwerten zu den fünf oben genannten Themen-Schwerpunkten bestehen. Zum anderen aus den daraus abgeleiteten, inhaltlich verdichteten Leitsätzen. Bevor der GKR dieses Ergebnis der Gemeinde vorstellt – geplant ist das für den Herbst – soll es im Gemeindebeirat präsentiert werden. Die in Meißen abschließend erörterten Inhalte und Formulierungen wurden vom GKR einstimmig und mit großer inhaltlicher Überzeugung beschlossen.



Der Gemeindegemeinderat lenkt die Geschicke der Gemeinde. Über die Aue nachgedacht und diskutiert haben in Meißen (v.l.) Thomas Greif-Eichholz, Marlies Häner, Dr. Nikolaus Würtz (hockend), Dr. Christian Nottmeier, Gerda Thom, Annette Hanff, Katharina Plehn-Martins, Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar, Christoph Deindörfer, Monika Scheidler, Andreas Reichardt, Konstanze Oehme und Klaus Gendner.

Foto: Nikolaus Würtz

Nach dieser Kür in Theorie – der Arbeit am Leitbild – folgte im zweiten Teil der Klausur die Pflicht mit sehr handfesten Themen. Die konkrete Frage des Kirchenkreises nach inhaltlichen Arbeitsfeldern in unserer Gemeinde, die als Schwerpunkte für den gesamten Kirchenkreis gelten könnten, musste beantwortet werden. Das GKR-Votum: die Themen Seniorenarbeit und

Kirchenmusik als Vorschlag der Aue an den Superintendenten zu geben.

Eine Antwort braucht auch die Frage nach Kooperationsmöglichkeiten mit unseren Nachbar-Gemeinden bei der Nutzung von Räumen. Der GKR hat hier zunächst eine Auen-interne Bestandaufnahme der Raum-Auslastung beschlossen.

Über allem stand dann die Diskussion des Themas Kostenentwicklung. Der gemeind-

Haushaltssperren in die Zwangsverwaltung gestellt werden, das wäre in vergleichbarer Weise auch für einzelne Kirchengemeinden denkbar. Das Gespräch darüber, was die Gemeinde sich leisten kann, wie und wo sie sparen muss, war der Bedeutung des Themas entsprechend: stark emotional und sachlich engagiert. An diesem Punkt müssen wir weiter arbeiten, hier stehen in den kommenden Monaten überlebensnotwendige

GKR-Wahlen erhalten bleibt. Was die Finanzen betrifft, haben wir in den kommenden Jahren mit weiteren Einschnitten zu rechnen. Um die Gemeinde handlungsfähig zu halten, bedarf es mutiger Entscheidungen.

Die diesjährige GKR-Klausur in Meißen hat uns ein deutliches Stück weiter gebracht. Der größte Teil dieses Weges aber liegt noch vor der Gemeindeleitung. Fazit: Die GKR-Rüste war intensiv und zielorientiert. Hoffen wir,

liche Haushalt wird im Wesentlichen durch Personalkosten bestimmt. Welchen Spielraum hat der GKR, hat die Aue hier – ohne in ein nachhaltiges System-bedingtes Defizit zu fahren? Die Haushalte von Bund, Städten und Kommunen zeigen, was passiert, wenn bei den Finanzen der richtige Moment zum Gegensteuern verpasst wird. Was überschuldeten Berliner Bezirken passiert, die mit

Entscheidungen für die Gemeinde an. Ein zielorientiertes, aber auch konfliktbewusstes Gremium: So hat sich der GKR in der Meißener Klausur empfohlen. Ein Gremium, das Probleme erkennt und bereit ist, sie im gemeindlichen Gesamtinteresse zu lösen. Das ist nicht selbstverständlich. Wir hoffen, dass diese Form der konstruktiven Zusammenarbeit auch nach den nächsten

dass sich der GKR diese Arbeitsatmosphäre, diese Form verantwortlichen Handelns auch in den kommenden Jahren halten kann. Dafür erbitten wir Gottes Segen.

In Heft 2 der Auen-Zeitung ist uns im Bildtext auf Seite 12 ein Fehler unterlaufen, für den wir uns entschuldigen. Richtig ist: Dr. Karl-Heinrich Lütcke war Propst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Klaus Gendner, seit 2004 im GKR, ist Vorsitzender des Bauausschusses und Mitglied des Finanzausschusses.

Kindergottesdienste

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst! Immer sonntags (außer in den Schulferien). Immer um 10 Uhr. Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Gemeindesaal. Und immer spannende Geschichten. Das sind die nächsten, dieses Mal geht's um Wunder:

29. August – „Ein Freund, ein guter Freund“: Die Heilung eines Gelähmten
Schon toll, wenn man richtig gute Freunde hat. So geht es auch einem Gelähmten, der von seinen Freunden zu Jesus gebracht wird. Und als sie nicht ins Haus kommen, versuchen sie's halt von oben... (Musik: Georgia Franken)
Heute ist das Kindercafé geöffnet.

5. September – Der Mut des Blinden: Jesus und Bartimäus

Bartimäus kann nichts sehen, seit seiner Geburt. Unbeachtet sitzt er meist an der Straße. Aber er lässt sich nicht unterkriegen. Erst recht nicht, als er von Jesus hört... (Musik: Christian Lindhorst)

12. September – Er kann helfen: Jesus und der römische Hauptmann
Mit den Römern wollte niemand was zu tun haben. Das waren doch die Feinde. Umso erstaunlicher, dass ausgerechnet ein römischer Hauptmann Jesus zu Hilfe ruft. Und noch erstaunlicher, dass Jesus wirklich hilft... (Musik: Georgia Franken)

19. September – Mädchen, steh auf! Die Tochter des Jairus

Jairus hat eine kranke Tochter. Und niemand kann helfen. Doch wenigstens segnen soll Jesus das Mädchen noch... (Musik: Christian Lindhorst)

26. September – Heilung mit Folgen: Jesus und ein Blindgeborener
Matschepampe ist ja toll. Aber warum Jesus sie jetzt einem Blinden auf die Augen schmiert, das finden alle doch recht ungewöhnlich. Und erst recht, was dann passiert... (Musik: Georgia Franken)
Heute ist das Kindercafé geöffnet. (cn)

Termine, Termine

► ABENDMAHLSGOTTESDIENSTE

Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33
Pfarrer Dr. Nottmeier

Do 12.8., Do 9.9., Beginn 15.30 Uhr

► BIBELSTUNDE

Werner-Bockelmann-Haus, Bundesallee 50
Pfarrer Dr. Nottmeier

Do 12.8., Do 9.9., Beginn 16.30 Uhr

► MEDITATION

Leitung: Pfarrer Reichardt

Di 14. 9., Di 28. 9., 17.30-19 Uhr, Auen-Saal

► SENIORENKREIS

Fr 10. 9. Lichtbildervortrag von Pfarrer Reichardt über die Toskana, 15-17 Uhr, Auen-Saal

Fr 24. 9. Spreewald-Tour. Abfahrt 9 Uhr Uhlendstraße/Ecke Wilhelmsaue, Rückkehr 19 Uhr

► GEDÄCHTNISTRANING

mit Frau Sondermann Fon 89 00 90 52
Di 11-12.30 Uhr, Anbau Wilhelmsaue 119

► KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (AB 60)

Di 7. 9. Astrid Weihmann: „Schmerz vermeiden – Freude gewinnen“, **Di 21. 9.** Geburtstagskaffee jeweils 16-17.30 Uhr, Auen-Lounge

► HANDARBEITSKREIS

Di 10.8., Di 24.8., Di 14.9., Di 28.9., 15-17 Uhr
Anbau Wilhelmsaue 119

► TANZKREIS AB 50

mit Ingrid Bulkowski, Fon 75 44 28 13
Mi 10-11.30 Uhr, Auen-Saal, Beginn 11.8.

► KITA-GOTTESDIENSTE

Do 19.8., Do 2.9., Do 16.9., Do 30.9., jeweils 11 Uhr, Auenkirche

► SPIEL UND BEWEGUNG

Turnen, Tanzen, Singen und Spielen für Kinder ab eineinhalb Jahren.

Dienstags 9.30-10.30 Uhr, Auen-Saal.

Kursbeginn am **14. September.**

Leitung und Anmeldung:

Monika Stenzel-Burow, Fon 873 62 89

► SENIOREN AKTIV

Sbd 28. 8. Führung Fort Hahneberg. Treffpunkt: Haltestelle Hahneberg von Bus M 49, 14 Uhr

Mi 8. 9. Führung Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee und Synagoge Rykestraße, Treffpunkt: Friedhofseingang Schönhauser Allee 22, 11 Uhr

► SINGKREIS FÜR SENIOREN

Leitung: Frau Norbey, Fon 86 00 60
Donnerstags 10-11 Uhr Barbara von Renthe-Fink Haus Bundesallee 33, Zillestube 6. OG

► WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

mit Schwester Anneliese
Mo 14-17 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche

► AUEN-BUS UNTERWEGS

Mi 11.8., 8.15 Uhr: Therme Bad Saarow
Di 17.8., 12 Uhr: Fahrt ins Grüne

Mi 15.9., 8.15 Uhr: Therme Ludwigsfelde

Fr 17. 9., 12 Uhr: Fahrt ins Grüne

Di 28.9., 12 Uhr: Fahrt ins Grüne

Mi 29.9. 8.15 Uhr: Therme Ludwigsfelde
Alle Touren auch für Gehbehinderte. Treffpunkt: Parkplatz Wilhelmsaue 120/121

► AUEN-BÜCHERSTUBE

Second-Hand-Literatur aus allen Bereichen
Sbd 7.8. und 4.9., 12-17 Uhr, Gemeindehaus

► VORTRAG ÜBER NORWEGEN

„Deutschland und Norwegen – Miteinander in Geschichte und Gegenwart“: Vortrag des norwegischen Pädagogen Einar Nielsen. (mit Imbiss), **Do 30.9. 19. Uhr** Anbau Nordraum

► MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Ab **23. August montags** im Auen-Saal
2 ½-4-Jährige: **16-16.45 Uhr**

ab 5 Jahren mit Flöten: **16.45-17.45 Uhr**

Leitung und Anmeldung:
Georgia Franken, Fon/Fax 31 50 42 60

► AUEN-ZWERGE

Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern

Ab **9. August Mo-Mi 9-12 Uhr**

im Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120
Leitung: Elke Wolter, Tel. 862 31 98



Nur für Schwindelfreie: Arno Strey lockt mit Kirchenführungen für Abenteuerlustige. Foto: Stephan Klonk

GEHEIMNISVOLLE AUENKIRCHE: MIT ARNO STREY BIS GANZ NACH OBEN Blaues Steinchen auf der Kirchenbank

Von Christian Deutschmann

„Erbaut 1895-1897“, so steht es unübersehbar am Seiteneingang. Schon das ist für Arno Strey und seine Zuhörer ein Grund zum Innehalten. Und zum Staunen. Nur zwei Jahre Bauzeit? Und das, wo es nur Pferdefuhrwerke zum Transport der Baumaterialien gab! So imponiert erst recht, was da zu sehen ist: die hohe Nordfassade (25 Meter), der noch höhere Hauptturm (63 Meter), um dessen Dachlücke gerade das Falkenpärchen flattert, das es sich hier seit Jahren gemütlich macht. Dann das Maßwerk, gotischen Vorbildern nachempfunden, die Klinkerflächen mit ihren glasierten Friesen und Fassungen, die Lilien am Türrahmen, die das Wilmersdorfer Stadtwappen zitieren und Zugehörigkeit signalisieren.

Ein letztes Innehalten vor dem Weltenherrscher im Giebelmosaik. „Ein Puzzle“, sagt Arno Strey, wenn Kinder dabei sind. „Kennt ihr doch. Ratet mal, aus wie vielen Steinen es besteht.“ 10.000 waren das Höchste, was bisher geboten wurde. Dabei sind es 70.000. Im Inneren geht es so

weiter. Kreuzrippengewölbe, Fenster, Taufbekken, Altarrelief, Kanzel, die prunkvolle Orgel mit ihren 6.000 Pfeifen, das Gefallenendenkmal von 1922. Alles schon oft gesehen. Aber was – oder wer – steckt dahinter? Otto Schramm zum Beispiel, der 1879 das Seebad Wilmersdorf hinter der Aue eröffnete. Als Liebhaber des Wassers stiftete er auch gleich das Taufbecken der Kirche.

**Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 12. September (siehe Seite 17)
12 Uhr Kirchenführung
17 Uhr Abschluss-Konzert (Seite 6)**

Strey, seit sechs Jahren offizieller Kirchenführer, ist gut vorbereitet, will nicht „runterleiern“, sondern einbeziehen. 2004 absolvierte er einen Kirchenführerkurs, er sitzt im Bauausschuss der Gemeinde, macht allabendlich Schließdienst und ist überhaupt der Mann für alles, was mit dem Gebäude Auenkirche zu tun hat. Bei Führungen hat er Karteikärtchen und jede Menge Dokumente dabei. Und rote und blaue Steinchen, die er seinen Zuhörern aushändigt. Blaue für Details, die in der Kirche gefallen, und rote fürs Missfallen. Ein Berg roter Steinchen

fand sich schon mal am Taufbecken, dessen Bronzeplastik in ihrer gebrochenen Art einige offenbar verstörte. Und das blaue Steinchen mitten auf einer Kirchenbank? Weil es sich dort so schön sitzen ließe, inmitten der Menschen beim Gottesdienst.

Eine Entdeckung besonderer Art war jener Zettel in einer Bierflasche im Dachraum, datiert vom Jahre 1896 und hinterlassen von einem Handwerker, der auf die Geistlichkeit wohl nicht gut zu sprechen war. „Hoch lebe die Sozialdemokratie“, stand darauf. Ein kleines Geheimnis auch das Elfenbeinmedaillon in der Sakristei, eine Auferstehungsszene. Woher es stammt? Niemand weiß es genau.

Eineinhalb Stunden, manchmal auch zwei, dauern die Führungen, bei denen kaum jemand ausschert. Oben im Turm, wo die Leitern zu den Glocken nur Schwindelfreie zum Weiterklettern ermuntern, wird das anders. „Dann sortiert sich das“, so Arno Strey knapp. Spätestens am Tag des Offenen Denkmals wird sich wieder zeigen, wer zu den Mutigen gehört.

Qualitätswäscherei Ringhof
10717 Berlin • Umlandstr. 133

Unsere Leistungen:
• Groß-Teile-Dienst • Schrankfertige Kilo-Wäsche
• Wäsche nur mangeln • Federbettenwäscherei
• Gardinen-Wäscherei, auch abmachen und anbringen • Fensterputzen

Wir holen ab und liefern:
☎ 873 79 17

Marien-Apotheke
Älteste Apotheke in Wilmersdorf

 Inhaberin Yvonne Sommerer
10715 Berlin-Wilmersdorf
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

Beate Kalytta
Krankengymnastik

Bobath: Kinder & Erw. • Shiatsu • Polarity man. Lymphdrainage • Fußzonenreflex
Feldenkrais • Cranio-Sacrale-Therapie

Barstr. 29, am Heidelberger Pl.
Tel. 824 53 17

Kro Wo GmbH **Alles gut beDACHT?**
Dachdeckerei

Flachdach • Ziegeldach • Bau- und Klempnerarbeiten

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin • Tel.: 873 06 60 • Fax 873 06 70

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialprechstunde
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill Dr.med Karsten Moeller
Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de

Bücher und Kunstgewerbe 

Schönwalder Allee 26
13587 Berlin -Spandau
Tel. 3 35 24 31

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30-18:00 Sa 9:30-14:00
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45
Parkplätze am Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

...nah und gut

Fehrbelliner Pl. 5 in der BfA Einkaufspassage

Obst • Gemüse • Backwaren und Kuchenshop • Lieferservice
Salatbar, über 40 Sorten zur Auswahl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Tel. 873 65 65

APFFELSTAEDT • BELLINGER

Rechte der Immobilien
speziell Mietrecht
Strafrecht / Verkehrsrecht
Forderungsdurchsetzung

Notare Rechtsanwälte

Erbrecht
Grundstücksrecht
Internationales Privatrecht
Richterin am
Verwaltungsgerichtshof des
Landes Berlin a.D. (1993-2007)

Bismarckallee 14
14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106
Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
Bellinger-Berlin@t-online.de

Neu- und Umbauten

 Altbaummodernisierung
Dachausbau
Badmodernisierung
Isolierarbeiten
Reparatur - Schnelldienst

Gerd Kliche Tel.: 854 18 65
Meraner Str. 44 Fax: 853 69 63
10825 Berlin 0170/353 02 06



PILGERN DURCH DEN KIRCHENKREIS

Afrika entdecken auf dem camino evkiwi

Für den Tag des Offenen Denkmals am 12. September hat sich der Kirchenkreis Wilmersdorf etwas Besonderes einfallen lassen: Der 20 Kilometer lange Pilgerrundweg (camino evkiwi), der in Wilmersdorf die neun evangelischen Kirchengemeinden vom Hohenzollernplatz bis Grunewald verbindet, ist in diesem Jahr ein Weg durch Afrika. In jeder Gemeinde gibt es Eindrücke vom schwarzen Kontinent: beim Fünf-Minuten-Kisuaheli-Kurs in unserer Aue, beim Perletiere-Basteln im Erzählzelt der Lindenkirche. Oder beim Probieren von „Chips Mayai“ in der Danielgemeinde, zubereitet von Schwester Verena, die viele Jahre in Tansania arbeitete. Lernen Sie Land und Leute kennen, kluge Großmütter, waghalsige Schiffsbauer, schlagen Sie ein paar Takte auf der Trommel.

Die Partnerschaft mit den Christen in Iringa/Tansania ist in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden. Der camino evkiwi wird in diesem Jahr die Vielfalt der Projekte der dortigen lutherischen Kirche vorstellen – und feiern. Gottesdienste in den neun beteiligten Kirchen eröffnen die Pilgerreise um 10 Uhr. Die Teilnehmer erhalten an ihrer selbst gewählten ersten Station Pilgerausweise und

Informationen. Anschließend kann jeder zu Fuß oder mit dem Rad alle oder einige der geöffneten Kirchen besuchen. Ein fester Weg ist nicht vorgeschrieben. Bis 16 Uhr können die Gemeinden besucht werden – selbstverständlich auch einzeln und unabhängig von der Pilgerreise.

Weitere Informationen: Katrin Neuhaus, Fon 873 04 78, evkiwi@evkiwi.de., oder unter www.wilmersdorf-pilgert.de.

Speiseklänge

Rund um das Thema Afrika drehen sich die „Speiseklänge“, die am 12. September den Tag des Offenen Denkmals und den camino evkiwi in der Hochmeisterkirche bereichern. Dabei wird der Kreisjugendchor ein fünfgängiges afrikanisches Menü mit afrikanischen Weisen begleiten. Beginn ist um 18 Uhr. Karten zum Preis von 15 Euro (Schüler und Studenten zahlen 8 Euro) gibt es ab 28. August beim Amt für Jugendarbeit, Münstersche Straße 7b, Fon 825 70 85. Die Platzzahl auf 80 begrenzt. Ein Teil des Erlöses geht an das Huruma Waisenkinder-Zentrum in Tansania.

Israel hautnah

Durch die Wüste wandern, Jerusalem, die Bergfestung Masada und den See Genezareth erleben, aber auch Menschen, die aus ihrem Leben erzählen – Israel ist für Begegnungen mit Geschichte und Gegenwart ein einzigartiger Ort. Vom 12. bis 21. Oktober dauert die Reise, die der Kirchenkreis Wilmersdorf veranstaltet. Noch sind einige Plätze frei. Näheres zum Programm und zur Anmeldung über die Superintendentur, Fon 873 04 78, oder auf der Internet-Seite www.evkiwi.de. Unter „Wilmersdorf pilgert/Begegnungen zwischen 4 Meeren“ ist die Tagesplanung der Fahrt nachzulesen.

Neue Chronik

Lange Zeit war es das „Gemeindebuch der Evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Berlin-Wilmersdorf“ – es erschien 1955 –, das Auskunft über den 1948 gegründeten Kirchenkreis gab. Jetzt gibt es eine neue Dokumentation: „60 Jahre Evangelischer Kirchenkreis Wilmersdorf“ stellt auf 96 Seiten Porträts der neun Wilmersdorfer Gemeinden und der Superintendenten zusammen, Zeittafeln, mehr als 30 Fotos. Verfasser ist der kreiskirchliche Archivpfleger Dr. Rainer Kramer. Für 5 Euro in den Kirchen, Küstereien und Superintendentur zu kaufen, der Erlös geht ans Huruma-Projekt in Iringa.

Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent: Harald Grün-Rath
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin, Fon 873 04 78
sup@evkiwi.de, www.evkiwi.de

► DIENSTE DER DIAKONIE

Hauspflege, häusliche Krankenpflege, Tagespflege und Seniorenwohnhaus
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de,
www.diakonie-wilmersdorf.de, Fon 86 39 27-0

► BARBARA VON RENTHE-FINK HAUS

Wohnen und Pflege im Alter
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Fon 860 06 106
j.hahn@gpva-berlin.de, www.bvrf.de

► EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde am Hohenzollernplatz, Nassauische Str. 67, 10717 Berlin (2. OG)
Sprechstunden: Mo, Mi 9-11, Di, Do 16-18 Uhr
fbs-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de, Fon 853 53 52

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter
Martin-Luther-Krankenhaus:
Pfarrerin Friedewald, Fon 8955-5520, 892 11 32
Sankt-Gertrauden-Krankenhaus:
Pfarrer Harzmann-Henneberg, Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► ANRUFEN KANN HELFEN

Telefonseelsorge 0800-111 01 11 oder
0800-111 02 22
Beide Nummern von 0-24 Uhr, gebührenfrei

► DIAKONISCHES WERK

Schuldner- und Insolvenzberatung
Hardenbergstr. 9 A, 10623 Berlin,
Fon 31 50 71-20 oder 31 50 71-30
schuldnerberatung@dwstz.de, www.dwstz.de

► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7 b, 10709 Berlin
Fon 825 70 85, fbh@evkiwi.de, www.evjuwi.de

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH

Gf. Martina Jacobsohn-Sehring



☐ Erledigung sämtl. Formalitäten
☐ Bestattungskosten-Vorfinanzierung
☐ Sterbegeldversicherungen
☐ Hausbesuche auf Wunsch

Koburger Straße 9
(gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)
10825 Berlin
Schöneberg

Telefon jederzeit
781 16 85

www.hunold-bestattungen.de



Schlossberg-Weinstube - Hörnicke - „uff'n Hinterhof“
im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen

Berliner Str. 160 - 10715 Berlin
Tel.: 854 30 38 - eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de

Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:
„Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr
Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten
Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)



STOLARSKY

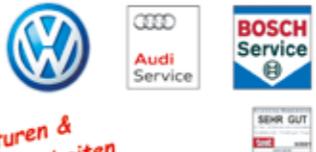
Service · Verkauf · Ersatzteile

☎ **85 75 79 0**

Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

Das **persönliche** Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz
Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf
www.stolarsky.de - info@stolarsky.de



WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG



In unseren Pflegeheimen können Sie **Probewohnen**.

- ☙ Schmargendorf, Lentzeallee 2-4
- ☙ Grunewaldlage, Koenigsallee 15
- ☙ Rüdelseimer Platz, Hohensteiner Straße 6-12

Wir bieten überall einen Garten und fast ausschließlich **Einzelzimmer**.

Wenn zu Hause eine Zeit zu überbrücken ist, gibt es die Möglichkeit der **Verhinderungspflege** im Heim.
Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter
Tel.: 030/897 930 35 - eMail: sozialdienst@wilmstift.de

Lentzeallee 2-4 · 14195 Berlin
www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

Separater Herrensalon

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbehandlung ab 28,00 auch für Ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 16,00
- Hausbesuche möglich
- Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

City Coiffeur
Wir kümmern uns um die ganze Familie

Bundesallee 186,
neben Eis-Hennig
Tel.: 854 10 61



Ferienwohnung "Carsten"
in Bad Steben im schönen Frankenwald
(Radon, Naturmoor und Mineralbäder)
Pauschalkuren
Wellnessangebote

Tel. 030-861 79 33
www.ferienwohnung-rhinow.de



DIE PUDERDOSE
ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat

Kosmetik • Massage • Pediküre
Körperbehandlung • Permanent Make Up
Traditionelle Thaimassage
Faltenunterspritzung vom Arzt

Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr

Restaurant Tegernseer Löwchen



MALERMEISTER
Andreas Gonska

☎ 822 82 83 Funk: 0172 460 36 20

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Speziell für den privaten Wohnbereich

www.eimer-voll.de



UWE SEEBERGER **TANSEL AKSÜ**

Fachärzte für Innere Medizin, Hausärzte

Bamberger Str. 31
10779 Berlin

Mo 9-14, 16-18
Di 9-14, 16-18
Mi 9-12
Do 9-14, 16-18
Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44

U - Bahn Bayerischer Platz

Ferlemann und Schatzer
Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten: Ferlemann und Schatzer
Mo - Fr 9:00 - 19:00 Güntzelstr. 45
Samstag 9:00 - 16:00 10717 Berlin
Tel.: 86 39 60 67
buch@ferlemannundschatzer.de

seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin



Seit 1851 im Familienbesitz

HAHN
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen
Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen Tag und Nacht
75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 103
Zentrale: Tempelhofer Damm 157
9 Filialen • Hausbesuche



WENN QUALITÄT IHR STIL IST

Große Auswahl

- Polstermöbel
- Gardinen
- Teppichböden

über 1000 Stoffe
Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen
Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne (auch bei Ihnen zu Hause)

BORDE
INNENEINRICHTUNG

Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice
Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.
☎ 821 12 00



Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

Seniorenzentrum
- Pflege & Wohnen -

in herrlicher Grünlage
im Herzen Wilmersdorf

WERNER-BOCKELMANN-HAUS
gemeinnützige GmbH

Bundesallee 48 b-50 Tel. 863 91 69-0
10 715 Berlin Fax 873 82 86

www.werner-bockelmann.de

Das Fachgeschäft für gutes Hören:

HÖRIMPULS

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT
Meisterbetrieb

○ Hörgeräte aller Fabrikate
○ Hörberatung
○ techn. Zubehör

○ Hausbesuche
○ Reparaturen

Berliner Str. 130-134
10715 B-Wilmersdorf
Tel.: 862 20 20

Grunewaldstr. 46
10825 B-Schöneberg
Tel.: 23 60 75 03

U-Bahn Blissestr. Linie 7,
Bus 101, 104, 249

U-Bahn Bayerischer Pl.
Linien 4 + 7

www.hoerimpuls.de

Gitarrenunterricht

☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin-Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass

Buchladen
Bayerischer Platz

Grunewaldstr. 59
10825 Berlin
Tel: [030] 782 12 45

90 Jahre

24 Stunden
Online Bestell-
und Abholservice

Allgemeines Sortiment
Autorenlesungen

buchladen-bayerischer-platz.de

ANWALTSBÜRO

IN WILMERSDORF

ANDREA HAASER

RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Telefon Tag und Nacht
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg

Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Kosmetikstudio
Kiekebusch

www.kosmetikstudioskiekebusch.de

Kosmetik • Pediküre • Sauerstoffinhalation
Maniküre • Massagen • Permanent-MakeUp
Depilation • Dermio Care • Körperbehandlungen

Wilhelmsau 133 (an der Gerdauer Str.)
Tel.: 86 30 78 14

Elke Frey
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Badensche Straße 33 – 10715 Berlin

Familienrecht
Vertragsrecht
Schadensersatzrecht

Internationales Familienrecht
Mietrecht
Verkehrsfallrecht

030 889163-0
www.ra-jfk.de

Bethel

Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn,
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

GRUNENBERG
HÖRGERÄTE

Neue
Adresse
ab
10. Aug. 2010:

Holtzendorffstraße 10
(Ecke Friedbergstraße)
14057 Berlin . Tel.: 030.86 40 96 60
www.grunenberg-hoergeraete.de

REGELMÄSSIGE TERMINE

► SONNTAG

ab 29.8., 11.30-12.30 Uhr
Elternchor nach Absprache,
Martin-Luther Saal, Wilhelmsaue 120

► MONTAG

ab 9.8., 9-12 Uhr
Spielgruppe mit behinderten und
nichtbehinderten Kindern, Martin-
Luther-Saal, Wilhelmsaue 120
14-17 Uhr Wanderclub
Auen-Schnecken, Treff vor der Kirche
ab 23.8., 16-16.45 Uhr Musik und
Bewegung für Zweieinhalb- bis
Vierjährige, Gemeindehaus
ab 23.8.: 16.45-17.45 Uhr
Musik und Bewegung für Kinder ab 5
Jahren mit Flöten, Gemeindehaus

► DIENSTAG

ab 10.8., 9-12 Uhr Spielgruppe mit
behinderten und nichtbehinderten
Kindern, Martin-Luther-Saal,
Wilhelmsaue 120
11-12.30 Uhr Gedächtnistraining,
Anbau Wilhelmsaue 119
**15-17 Uhr (14-tägig, 10.8., 24.8.,
14.9., 28.9)** Handarbeitskreis., Anbau
Wilhelmsaue 119
ab September, 16-17.30 Uhr
(14-tägig, 7.9., 21.9.)
Kirche für Neugierige (über 60 Jahre),
Auen-Lounge
ab September, 17.30-19 Uhr
(14-tägig, 14.9., 28.9)
Meditation, Auen-Saal
19.30 Uhr Bläserkreis, Auen-Saal

► MITTWOCH

8.15 Uhr (14-tägig) Mit dem Auen-
Bus unterwegs (s. Seite 14)
ab 11.8., 9-12 Uhr Spielgruppe mit
behinderten und nichtbehinderten
Kindern, Martin-Luther-Saal,
Wilhelmsaue 120
10-11.30 Uhr Senioren-Tanzkreis
(ab 50), Auen-Saal
17 Uhr Aktionsgruppe Jugend,
Gemeindehaus
19.45 Uhr Kammerchor (nach
Vereinbarung, Fon 40 50 45 34-5)

► DONNERSTAG

Ab 26.8., 15.45-17.15 Uhr
Kinderkantorei im Gemeindehaus
Minis (ab vier Jahre):
15.45-16.15 Uhr, Kinder

(ab sechs Jahre): **16.15-17.15 Uhr**,
ab 26.8., 17.30-18.30 Uhr
Jugendkantorei ab 13 Jahren,
Martin-Luther-Saal Wilhelmsaue 120
19.30 Uhr Kantorei, Gemeindegotteshaus

► FREITAG

15-17 Uhr (14-tägig) Seniorenkreis
10.9. Auen-Saal
24.9. Fahrt in den Spreewald (s. S. 14)
18-20 Uhr Café Rhön für junge Leute
ab dem Konfirmandenalter
ab 27.8., 19-24 Uhr Auenkeller unter
der Sakristei (Eingang hinter dem
Gemeindehaus, siehe Seite 11)

Weitere Musiktermine auf Seite 6

Änderungen vorbehalten



Zutz & Hedwig
Rechtsanwältinnen
www.zutz-und-hedwig.de
Wilhelmsaue 108A (Remise im Hof)
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 030/897 25 746

Hauptbüro:
Bahnhofstraße 85, 14612 Falkensee

Susanne Zutz
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Petra Hedwig
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im
Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen
Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeinde-
gebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich
gegen Vorauszahlung der Porto- und Bearbeitungs-
kosten (10 € / sechs Ausgaben). Bestellung über
das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder
vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung
und Kürzung eingesandter Artikel vor.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
Mittwoch, 25. August 2010

Redaktion: Katrin Aldag-Gendner, Marvin Borchers,
Christoph Deindörfer, Christian Deutschmann,
Stephan Klönk, Katharina Plehn-Martins
redaktion@auen-zeitung.de

ViSdP: Katrin Aldag-Gendner (ka)

Gestaltung: Stephan Klönk

Layout-Entwicklung: Christian Kappesser

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

anzeigen@auen-zeitung.de

vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: Mercedes-Druck, 12487 Berlin

Titelfoto: Stephan Klönk

Im Heft verwendete Namenskürzel:

cn | Dr. Christian Nottmeier

kpm | Katharina Plehn-Martins



Kinder, Kinder: was für ein Sommer

1 Public Viewing und WM: Via Vuvuzela
tröten die Fußball-Jungs ihre Begeiste-
rung in den Auen-Saal **2** Nervenkitzel
beim Sommerfest: Mit Kisten, Konzentra-
tion und Kletter-Kunst geht's ganz nach
oben **3** Traumverloren auf der Auen-Wiese:
Schmetterling auf dem Sommerfest
4 Olé – olé, olé, olé: Jubeln für SCHLAND!
Erinnerung an gluthitze Fußball-Wochen
5 Zwergen-Ralley beim Sommerfest



Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung
☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

Marlies Häner
Rechtsanwältin
Wilhelmsaue 120
10715 Berlin
Tel.: 86 42 37 93
☎ Sprechzeit nach Vereinbarung ☎

Mrs. Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Berlin-Wilmersdorf
10717, Gasteiner Str 6
Telefon: 862 015 90
e-mail: shilger@club.mrssporty.de



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: Stephan Klonk

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen? Jeder Beitrag ist willkommen. Sie können bestimmen, wofür Ihr Geld eingesetzt wird: Kinder- oder Jugendarbeit? Auenzeitung, Orgelpflege, Kirchenmusik? Diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), Bau-Unterhaltung oder kirchlichen Blumenschmuck?

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen: Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Spendenzweck bitte angeben.

Das Kirchgeld-Spendenkonto für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderats: Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten gibt es im Gemeindebüro. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art, sie können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de

► GEMEINDEBÜRO

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin
Küsterin Sabine Sachse
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mo, Mi 15-18 Uhr
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Fon 86 42 37 93 (mit AB)
Pfr. Andreas Reichardt (Stellv.)
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

► PFARRER/-IN

Andreas Reichardt
(geschäftsführender Pfarrer)
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

Dr. Christian Nottmeier
Fon 402 74 22 (mit AB)

Katharina Plehn-Martins
Fon 861 17 63 (mit AB) oder
40 50 45 34-3

► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff
Fon 40 50 45 34-5

► JUGENDMITARBEITER

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► GEMEINDEJUGENDRAT

Dakota Bittner und Marisa Schültke
Fon 40 50 45 34-6

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4
Gemeindegemeinderat:
Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

► KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin Monika Breß
Fon 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über die Küsterei:
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz